

¹⁾ *Am Ende dieser Kopie die Notiz: Sic signatum sub plica: Visa T. L. Super plicam: H. Pomert. — Wenig später inseriert der Offizial in dieselbe Urkunde von 1471 VIII 26 eine eigene Kundgabe von 1471 VII 19, in der ebenfalls eine Urkunde des NvK für den Prior von Windesheim, jedoch ohne nähere Inhaltsangabe erwähnt wird. Es handelt sich indessen, wie sich aus dem Zusammenhang ergibt, auch hier um Nr. 1643. — Lourdaux, Moderne Devotie 100, führt aus dem Rechnungsbuch Fundamentum von Sint-Maartensdal (BRÜSSEL, Arch. Gén., Kerk. Arch. Brab. 15122 f. 15^v) einen Geldbetrag an, den das Kloster für eine Bulle des NvK bezahlt habe. Es handelt sich hier jedoch um die Kosten für das Transsumpt von 1471 (am oberen Seitenrand die Jahreszahlen: lxxi et lxxii^o): Item pro bulla magistri Petri de Yliaco (Pierre d'Ailly) et parva bulla consilii Basiliensis et bulla domini Nicolai de Chuza legati capitulo nostro generali indultis solemniter transumendis iii flor. Renen. vii stuf.*

²⁾ *Unmittelbar anschließend f. 41^v–42^r: Huiusmodi privilegium in genere cum aliis privilegiis, graciis et indultis a Romanis pontificibus et ab eorum legatis apostolicis nobis datis per Sixtum papam quartum est approbatum usw., und zwar unter Ausdehnung auf alle obedienciarios familiares et continuos commensales beiderlei Geschlechts. Quare moniales, conversi et converse et utriusque sexus familiares nostri sub huiusmodi privilegio sunt conclusi et comprehensi. Es handelt sich hierbei um die Bulle von 1474 XI 19; Paquay, Kerkelijke Privilegiën 24f. Nr. 32.*

³⁾ *Acquoy, Klooster II 77, sieht hier alle Augustiner-Chorherren angesprochen. Doch bedeutet ordo auch schon die Kongregation.*

1451 August 23, Zwolle.

Nr. 1645

NvK¹⁾ an den Prior und die Brüder des Klosters de Stein bei Gouda vom Orden der Regularkanoniker des heiligen Augustinus. Er gewährt ihnen sowie allen ihrem Kapitel unterstellten Klöstern und Stätten den 50-Tage-Ablaß, den er in einigen Gegenden Deutschlands für das von den Priestern nach der ersten und letzten Kollekte in der Messe angeordnete Gebet für den Papst, den Bischof und die ganze Kirche verliehen habe, und ergänzt ihn um einen 30-Tage-Ablaß für alle von ihnen, welche sich an Festtagen ein oder zwei Stunden dem Gebet, der Lesung oder der frommen Betrachtung hingeben.

Kop. (15. Jb.): 's-GRAVENHAGE, Koninkl. Bibl., Ms. 70 H 76 (früher: Th 351) f. 20^{rv}; zur Hs. (Provenienz: Kloster Sint-Margaretha oder Sint-Maria ter Gouwe zu Gouda; Kopiar mit Urkunden, Statuten usw. des Klosterverbandes von Sion) s. Catalogus codicum manuscriptorum Bibliothecae Regiae I. Libri theologici, 's-Gravenhage 1922, 285 Nr. 842; van Dijk, Bestuursvorm 190f. (= H). — 's-GRAVENHAGE, Algemeen Rijksarchief, 3.18.26 (Klooster St. Michiel in den Hem bij Schoonhoven), Inv. n 3 (ehemals: Archief der Oud-Bisschoppelijke Clerezij XIII 1) f. 6^{rv}; zur Hs. (Provenienz: St. Michiel; Kopiar mit Urkunden für den Klosterverband von Sion) s. Blonden, Archief 172. — (1. Hälfte 16. Jb.): ebendort, Inv. n. 3 a (Clerezij XIII 1 a) f. 3^{rv}; zur Hs. (wie n. 3, Abschrift hiervon) s. Blonden, Archief 172.

Erw.: Blonden, Archief 216 Nr. 93; Koch, Umwelt 130; van Dijk, Bestuursvorm 190.

Quoniam, ut ait apostolus usw. wie Nr. 968 bis Z. 4 celis. Er habe kürzlich usw. wie Nr. 1643 bis Z. 8 fratribus in Steyn et aliorum locorum sive monasteriorum predictorum usw. wie Nr. 1643.

Ita est, ut ponitur. N. cardinalis legatus manu propria. Supplico tamen, quod habeatur eciam memoria singularis persone <mee>, quando pro papa et ecclesiastico statu orabitur.²⁾

3–5 fehlt H.

¹⁾ *Unvermutet früh und zeitlich isoliert erscheint in Nr. 1645 der erweiterte Legatentitel; s.o. Nr. 963 Z. 12. Es könnte sein, daß die Empfänger ihn analog zu jüngeren Urkunden des Legaten später interpoliert haben. An ein Falsifikat insgesamt wird man sicher nur mit Mühe denken wollen. Doch vgl. auch unten Anm. 2.*

²⁾ *Z. 3–5 wörtlich wie Nr. 1634a Z. 15–17. NvK hätte sich also eigenhändig wiederholt. Doch wird man wie für den Titel (s.o. Anm. 1) so auch hier eine Textergänzung in Betracht ziehen müssen, zumal Z. 3–5 in H fehlen.*